

Gottesdienst zum 21. Februar 2021: Un-erhörte Frauen in der Bibel

Kanzeltausch Grossacker - Predigt: Annabel Graf, Liturgie: MH, Musik: Aline Dätwyler, Gesang & RF, Flügel

"Wer immer nur Erwartungen erfüllt, kann keine Erfüllung erwarten" -

«Lieber vom Weg abkommen als auf der Strecke bleiben» -

Die Zukunft der Kirche ist weiblich, oder sie wird nicht mehr sein *(frei nach Karl Rahner)*
(Der Christ der Zukunft ist mystisch, oder er wird nicht mehr sein)

Gebet

Du unsre Hirtin, Schöpferin Liebe, nimmst uns zärtlich an deine Brust in unserm Hunger nach Wärme und Nähe; du blickst uns an aus Menschenaugen und suchst uns heim.

Du nährst uns mit Stille und Atem im Lärm und Stress unsres Alltags;

Du stillst unsre Rastlosigkeit, immer mehr zu erreichen an Gütern und Macht;

du siehst unsre Trauer, ganz unten zu hocken, ein Nichts zu sein für erfolgreiche Menschen;

du lässt Umwege zu und bleibst uns auch auf Irrwegen nah; du lockst uns mit zärtlicher Stimme auf heilende Erde, dass unsre betäubten Füße ertasten Wohltat und Wunden, Heimweh und Rast;

im lebensfeindlichen Sog unsres Fortschritts, im Düsenjägergeheul und der lautlosen Todesdrohung bereiter Atomraketen härtest du unsern Arm, unsre heilige Hirtin uns tröstend zu stützen,

uns Kraft zu wecken zum Widerstand; du salbst unsre Ängste und Wunden mit Hoffnung;

du öffnest uns Quellen der Freude. Du reichst uns inmitten von Macht und Profitgier

das Brot des einfachen Lebens; Deine Freundschaft begleitet uns überall;

In deinen Armen, göttliche Liebe, finden wir Heimat für alle Zeit.

(frei nach Carter Heyward, in: Fremdlinge, 1987)

Ruth 2, 2 Rut, die Moabiterin, sagte zu Noomi: »Ich will auf das Feld desjenigen gehen, in dessen Augen ich **Wohlgefallen** finde, und Ähren nachlesen.« Sie sagte zu ihr: »Geh, meine Tochter.« ³Sie ging hin und lief, um Ähren hinter den Erntehelferinnen und Erntehelfern im Feld aufzulesen. Und es traf sich, dass das Feld im Besitz des Boas war, einem, der aus der **Sippe** Elimelechs stammte. ⁴Und schaut, es kam Boas von Betlehem und sagte zu den Erntehelferinnen und Erntehelfern: » die Eine sei mit euch!« Und sie antworteten ihm: » Die Eine segne dich!« ⁵Boas fragte seinen Vorarbeiter, der über die Erntehelferinnen und Erntehelfer gestellt war: »Zu wem gehört diese junge Frau?« ⁶Der Vorarbeiter, der über die Erntehelferinnen und Erntehelfer gestellt war, antwortete und sagte: »Die junge Frau ist eine Moabiterin, die mit Noomi aus den Feldern Moabs zurückgekommen ist. ⁷Sie hat gesagt: Lass mich doch bitte Ähren auflesen, ich will zwischen den Garben hinter den Erntehelferinnen und Erntehelfern sammeln. Sie kam und war auf den Beinen vom Morgen bis jetzt. Sie hat nur eine kurze Zeit zu arbeiten aufgehört.« ⁸Daraufhin sprach Boas zu Rut: »Hast du nicht gehört, meine Tochter, du sollst doch nicht zum Ährenauflesen auf ein anderes Feld gehen. Gehe nicht fort von mir, sondern halte dich dort bei meinen jungen Frauen auf. ⁹Richte deine Augen aufs Feld, wo sie schneiden, und gehe hinter ihnen her. Habe ich nicht meinen Vorarbeitern befohlen, dich nicht zu bedrängen? Und wenn du Durst hast, so geh zu den Krügen und trinke von dem, was die jungen Leute schöpfen.« ¹⁰Da fiel sie auf ihr Angesicht, verbeugte sich tief bis zur Erde und sagte zu ihm: »Wie kommt es, dass ich **Wohlgefallen** in deinen Augen gefunden habe und du mich achtetest, mich, eine Ausländerin?« ¹¹Und Boas antwortete ihr: »Es ist mir alles genau berichtet worden, was du für deine Schwiegermutter nach dem Tode deines Mannes getan hast; dass du deinen Vater, deine Mutter, dein Heimatland verlassen hast und zu einem **Volk** gegangen bist, das du vorher nicht kanntest. ¹²Die Eine wird dein Handeln belohnen, und es wird dir von der Einen, Israels **Gott**, voller Lohn zuteil werden. Du kamst zu ihr, um unter ihren Flügeln Schutz zu suchen!« ¹³Sie sagte: »Ich finde **Wohltaten** bei dir, mein Herr, denn du hast mich getröstet und zum **Herzen** deiner Sklavin geredet, dabei bin ich nicht einmal deinen Sklavinnen gleich.«

Joh 20, 1.11-18.

Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe und sieht, daß der Stein vom Grabe hinweg war.... Maria aber blieb draussen vor dem Grab stehen; sie weinte. Und während sie weinte, beugte sie sich vor, um ins Grab hineinzuschauen. Da sah sie an der Stelle, wo der Leib Jesu gelegen hatte, zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen am Kopfende und den anderen am Fußende. »Warum weinst du, liebe Frau?«, fragten die Engel. Maria antwortete: »Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin sie ihn gebracht haben.« Auf einmal stand Jesus hinter ihr. Sie drehte sich nach ihm um und sah ihn, erkannte ihn jedoch nicht. »Warum weinst du, liebe Frau?«, fragte er sie. »Wen suchst du?« Maria dachte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: »Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir bitte, wo du ihn hingelegt hast, dann hole ich ihn wieder.« – »Maria!«, sagte Jesus.

Da wandte sie sich um und rief: »Rabbuni!« (Das bedeutet »Meister«; Maria gebrauchte den hebräischen Ausdruck.) Jesus sagte zu ihr: »Halte mich nicht fest! Ich bin noch nicht zum Vater in den Himmel zurückgekehrt. Geh zu meinen Brüdern und sag ihnen, dass ich zu ihm zurückkehre – zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.« Da ging Maria aus Magdala zu den Jüngern zurück. »Ich habe den Herrn gesehen!«, verkündete sie und erzählte ihnen, was er zu ihr gesagt hatte.

Gebete (R. Ruether, Wunden)

Gott sprach: Ihr seid mein Volk. Freundinnen, Freunde, Schwestern, Brüder. Ihr sollt alle essen vom Brot! Und von seiner Kraft leben Und trinken vom Wein und euch an seinem Genuss erfreuen.

Ihr sollt leben im Land, wo Milch und Honig fließt.

Durch die Kraft Gottes sind wir Frauen & Männer & alle gesegnet.

Durch uns werden Deine irdischen Schätze zum Segen.

Durch Deine Kraft & Liebe liegt Segen auf den Menschen. Die Erde ist gesegnet und Fülle geht auf.

Schwestern und Brüder, wir wollen, dass sich die Verhältnisse auf unserer Erde zum Guten, zur Gerechtigkeit und zum Frieden hin ändern. Wir beten darum, dass sich alle - und besonders die Regierungen - anstrecken lassen von Deiner Geistkraft. Wie Kinder wollen wir Gottes zärtliche Berührung annehmen: In bedingungsloser Hingabe, voller Vertrauen, Demut und ohne Machtgelüste. So sprechen wir einander zu: Gottes zärtliche Berührung stärke unseren Glauben, schenke grenzenloses Vertrauen, mache uns bereit zu lieben, zeige uns den Weg zu den Schwachen und Missbrauchten, schärfe unsere Sinne, damit wir erkennen, wo Ungerechtigkeit herrscht, Menschenverachtung und Gewalt, mache uns bereit für Widerstand gegen alles, was krumm läuft;

lehre uns, mit dem Herzen zu sehen, lasse uns wie Kinder glauben. Damit die Saat keime

und die Botschaft des Evangeliums in jeder und jedem von uns neu zum Leben erleuchte und anstifte!

Amen. Unservater - Kollekte – Dank an Aline, Annabel, Röbi, Peter. Mitteilungen: Weggang Ende Juni. – 28.2. GD. 12.3. G&M Früeligserwache - 21.3. dann Neudorf ök. Als Bhaltis auf den Heimweg/für zuhause wird den TN ein kleines Brotsäckli mitgegeben, als Zeichen für das «Brot des Lebens», zum in Verbundenheit trotz Abstand essen zuhause – Bleibt gesund und bewahrt und verbunden miteinander!

Segen

Gott allen Trostes & aller Verheißung, segne & behüte uns vom Licht des Tages bis in das Dunkel der Nacht. Nimm uns an deine Hand, wenn wir zu stolpern drohen. Trage uns, wenn uns die Last auf den Schultern zu schwer wird. Geleite uns vom Dunkel der Welt in das Licht deiner Verheißung.

So segne und behüte uns der Gott der Versöhnung Mit all unserem Lachen und unseren Tränen –

Mit all unseren Schwächen und Stärken – Gesegnet wir alle, Schwestern & Brüder.

Gesegnet unser Leib, in dem wir leben. Gesegnet unsre Seele. Gesegnet unser Leib in all seinen Veränderungen. Gesegnet die Kraft, die in uns ist. - Sie möge wachsen und blühen und Früchte tragen, zu ihrer Zeit.

Der Friede der rollenden Wogen sei mit uns. Der Friede des brausenden Windes sei mit uns,

der Friede der ruhenden Erde sei mit uns, der Friede der blinkenden Sterne sei mit uns,

der Friede unsrer Schöpferkraft sei mit uns. *Amen, so sei es.*

Sei gesegnet, wenn du deine Schritte in unbekanntes Land tust.

Sei gestärkt, wenn Du Schwierigkeiten hast und Dich alleine fühlst.

Sei getröstet, wenn nicht alles so ist, wie Du es Dir vorgestellt hast. Denn aller Anfang ist schwer.

Sei gehalten in der Liebe Gottes und durch unsere Freundschaft, damit du wachsen und leben kannst.

Sei beschenkt mit dem Zauber, der jedem Anfang innewohnt und der dich beschützt und dir hilft zu

Segensgebet aus Afrika

MH: Der Herr segne uns, Er erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.

AG: Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.

MH: Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.

AG: Er erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.

MH: Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste: Stille, frische Wasser und neue Hoffnung.

AG: Er gebe uns allen immer neu die Kraft, *+So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist*